

# Vater wider Willen

Von Glamorous91

## Kapitel 7: Rein Freundschaftlich?

Teas Sicht

Seid gestern wohnen wir nun in dieser riesigen Villa. Nachdem ich mich gefühlt schon 100 mal verlaufen habe, finde ich mich allmählich zurecht. Seto übertreibt es aber mit seine fürsorge, seid mittlerweile 2 Wochen habe ich Kenji auch abgestillt. Ich habe das Gefühl er versucht mich zu mästen. Nachdem wir gestern abend noch eine Diskussion hatten das ich ihm zu dünn sei...

Er stellt sich aber auch an, ich bin die Mutter seines Kindes nicht seine Ehefrau.

Kenji hat ein riesiges Zimmer mit einem Wandbild des Weissen Drachens, da will wohl jemand seinen Sohn eindeutig zu Duel Monsters erziehen. Ich habe auch ein eigenes Schlafzimmer bekommen, direkt neben Setos seinen und Kenjis seins befindet sich neben meinem.

Ich sitze mit Kenji draussen im Garten, während er auf der Rutsche rutscht. Noch ist er zu klein für die riesige Spielburg die Seto für ihn errichtet hat, daher rutscht er nur auf einer etwas kleineren Plastikrutsche. Ich genieße die Sonne da heute echt tolles Wetter ist, Seto ist an der Arbeit aber er kommt meist pünktlich nach Hause. Mokuba hat mir erzählt dass das früher nicht so war und Seto bis spät in die Nacht neben der Schule gearbeitet hat. Zwar ist das Verhältnis von Mokuba und Seto besser geworden aber immer noch sehr distanziert und unterkühlt. Ich frage mich wie es dazu kam dass die einst zusammengeschweissten Brüder sich so getrennt haben.

Das einzigste was mich an der Villa stört sind die Bediensteten, ich meine damit nicht Roland sondern die ganzen Haushälterinnen. Ich darf gar nicht mehr machen weder kochen, noch putzen oder gar Gartenarbeit. Ich weiss das es undankbar klingt, aber es stört mich halt nichts zu tun zu haben.

"Da seid ihr ja" unterbricht die Stimme von Seto meine Gedanken.

"Ja wir wollten das schöne Wetter genießen, du bist schon zu Hause?" mit Blick auf meine Uhr stelle ich fest das es gerade erst halb 3 ist.

"Ja ich dachte das Wetter ist so gut und immerhin bin ich ja der Boss. Also kann ich das Wetter ja mal mit meiner Familie genießen."

Er setzt sich neben mich auf den Liegestuhl und gemeinsam beobachten wir Kenji der nun freudestrahlend mit dem Ball durch den Garten rennt.

"Ich hätte niemals gedacht das er mal ein normales Leben führen kann." hauche ich.

Sanft nimmt Seto meine Hand und haucht einen kleinen kuss auf meinen Handrücken.

"Du hast vergessen er ist ein Kaiba, die beißen sich durch. Ich wollte mit dir reden."

Irritiert blicke ich ihn an, ein unsicherer Blick trifft mich. Seto Kaiba und unsicher? Das passt wie Weihnachten und Sommer zusammen.



langsam mache ich mir Sorgen. Zum Glück ist Kenji ein Kind das wenn man es hinlegt sofort einpennt. Er liebt schlafen.

Ich schnappe mir das Babyphone und schleiche mich leise runter ins Wohnzimmer. Ich nehme mir eine Decke und mache mir den Fernseher an. Ein Knarren lässt mich hochschrecken. Ich sehe das es 12 Uhr ist und entdecke Seto der irgendwie verschwitzt aussieht am Türrahmen stehen.

"Du bist noch wach?" meint er nüchtern zu mir.

"Ich hab auf dich gewartet" hauche ich

"Ich bin da. Also leg dich schlafen." brummt er. Als ich bemerke das er sich umdrehen will, springe ich auf und schnappe mir sein Handgelenk.

"Es tut mir leid .."

"Schon gut du hast mir ja deutlich zu verstehen gegeben, das ich nicht mehr bin als der Vater von Kenji und wir es dabei belassen sollten. Ich werde zu Kenji stehen, aber er soll deinen Nachnamen weiterhin tragen. Ich möchte aber nicht hier weiter einen auf glückliche Familie spielen. Das hat mir Mokuba ja öfters zu verstehen gegeben und jetzt auch du. Wir sind KEINE glückliche Familie." spricht er mich zornig an. Ich erschrecke mich bei seiner Tonlage, er fühlt sich alleine und deswegen ist er so.

Ich beschliesse ihn nicht gehen zu lassen und tue das für mich einzigste richtige. Ich schlinge meine Arme um seinen Bauch und lege meinen Kopf an seine Brust. Rieche seinen herben, männlichen Duft. Fühle seinen Herzschlag, seine harten Muskeln und spüre seine Wärme.

"Es tut mir so leid Seto. Es war nicht richtig. Ich mag dich als einen Freund und genau deswegen kam mir eine Hochzeit dann doch so falsch vor. Ich weiss das ich Mist gemacht habe, das hat Yugi mir schon eingebläut."

"Tzzzz der kleine Yugi selber macht er sich was vor aber dir tips geben."

Er packt mich an den Schultern und drückt mich von sich. Ich blicke zu ihm rauf und erblicke in seine unergründlichen eisblauen Augen. Wir beobachten uns schweigend, ehe ich mich versiehe hat er sich zu mir runtergebeugt und seine Lippen sanft auf meine gelegt. Ich bin erst völlig erschrocken, aber realisiere langsam das er auf meine Reaktion wartet. Ich öffne langsam meinen Mund und gewähre ihm auf eine stumme Frage eintritt.

Unsere Zungen beginnen einen leidenschaftlichen Tanz. Ich spüre eine verlangende Hitze zwischen meinen Beinen. Instinktiv presse ich mich näher an ihn ran. Wegen Luftnot müssen wir uns lösen.

Ich fahre mit meinen Finger über meine geschwollene Lippen. "Wow" hauche ich und blicke in Setos belustigt blitzende Augen. "Wars schön?" und ehe ich weiss wie mir geschieht, presse ich meine Lippen erneut auf seine, schlinge meine Arme um ihn und küsse ihn leidenschaftlich.

Wieder lösen wir uns voneinander und blicken uns einfach an. "Wir sollten langsam ins Bett." haucht er, denn jede zu laute Worte würden die Stimmung ruinieren. Vor unseren Schlafzimmern blicken wir uns nochmal an. Er nimmt mein Gesicht in seine Hände und küsst mich mit einem "Gute Nacht" und verschwindet in seine Türe. Ich bleibe erstmal zurück und starre ihm hinterher. Realisiere erst jetzt was in den letzten Minuten geschehen ist. Sagte ich nicht ich habe keine romantischen Gefühle? Die Hitze in meinem Unterleib sagt mir das es keine Gefühle in dem Sinne sind sondern brennende Lust.

Und ehe ich weiss was passiert, trette ich in sein Zimmer ein.

Seto ist gerade dabei sich umzuziehen und steht nur in Boxershorts vor mir. Er hat einen athletisch trainierten Körper, wenn ich mich recht entsinne habe ich ihn mir nie so richtig angesehen.